



MONTAG, 19. SEPTEMBER 2016 | REGIONALAUSGABE DER KIELER NACHRICHTEN



Kleine Siege am frühen Morgen

Es gibt Lerchen und Eulen. Frühaufsteher und Liegenbleiber. Und es gibt Frühstücksmuffel. Unausstehlich sind die zur morgendlichen Stunde. Bekommen keinen Bissen herunter – auch nicht, wenn sie noch einen „furchtbar laaaangen und noch viel laaaaaangweiligen“ Tag (Zitat eines Siebenjährigen) lang im Klassenzimmer sitzen dürfen. Die Freundin kann ein Lied davon singen, hat sie doch so einen Knirps zu bändigen. Seit ein paar Tagen ist in ihrem Haus aber alles ganz anders geworden. Nun, zugegeben, ganz so reibungslos funktioniert das Aufstehen nicht. Aber das Frühstück! Das wird jetzt mit einer ganz spielerischen Note serviert. Hat die Freundin doch jene Frühstücksbretchen entdeckt, die in saftigem Grasgrün und mit feinen weißen Strichen ein Fußballfeld im Handtaschenformat präsentieren. Da können die Brothäppchen den Gegner täuschen, in Tore wandern, Siege erzielen – um dann irgendwann im Abseits (wenn es gut geht, im Mund) zu landen. Fast schon olympisch sei das, sagt die Freundin. Hoffentlich hat sie mit diesem Trick nicht so schnell verspielt. *ah*

KURZNOTIZEN

Unfallflucht: Zeugen gesucht

DAMP. Die Polizei sucht Zeugen für einen Auffahrunfall, der sich am Sonnabend, 17. September, gegen 14.30 Uhr, an der Auffahrt zur Bundesstraße 203 in Damp/Vogelsand-Grünholz, Richtung Eckernförde ereignet hat. Ein Autofahrer, vermutlich in einem blauen VW Golf, hatte am Einfädungstreifen zur B 203 nicht auf den fließenden Verkehr geachtet. Daher musste der Fahrer eines aus Richtung Kappeln kommenden Pkw stark abbremsen. Ein dahinter fahrender 20-Jähriger konnte nicht mehr rechtzeitig stoppen und fuhr auf den Vordermann auf. Der Golf sei weitergefahren. Von diesem Fahrzeug wurde das Kennzeichenfragment RD-OH abgelesen. Zeugen werden gebeten, sich mit der Polizei in Damp unter Tel. 04352/2310 in Verbindung zu setzen.

Hilfe bei Prostata-Krebs

ECKERNFÖRDE. Die Selbsthilfegruppe Prostatakrebs Eckernförde lädt zum Gruppenabend für Dienstag, 20. September, um 19 Uhr ins Haus der Brücke, Reeperbahn 7, in Eckernförde ein. Professor Axel Semjonow von der Universität Münster spricht zum Thema „PSA-Früherkennung und aktive Überwachung – eine schone Chance?“. Auskunft erteilt Werner Heidele unter Tel. 04331/942 148. Gäste sind willkommen.



Zehn Jahre Green Screen: Das ist ein echtes Familienfoto wert. Das Gros der preisgekrönten Filmemacher gruppiert sich da gern um Maskottchen Palle. FOTOS: CORNELIA MÜLLER

Große Gefühle, großartige Filme

Das Green Screen Finale feierte mit der Preisverleihung die Macher

VON CORNELIA MÜLLER

ECKERNFÖRDE. Das Green Screen Finale mit Preisverleihung ist nicht nur grün. Schillernd, anrührend, witzig und mit einem Hai, der über den Köpfen kreist, feierte Eckernförde am Sonnabend mit Europas größtem Naturfilmfestival die Filmemacher. Bester Film 2016: *Zurück zum Urwald* von Rita Schlamberger.

Launig soll es werden bei aller Emotionalität der Preisverleihung. Grünes Licht unterm Vordach der Stadthalle, unter dem Festival-Intendant Gerald Grote noch schnell ein paar Exemplare seines humorigen Büchleins signiert, gibt den Vorgeschmack. Drinnen ist längst Jubelstimmung. Die meisten Filmemacher sind wie ihre begeisterten Fans schick in Schale. Zu Beginn überrascht Grote selbst den gewieften Moderator Christian Schröder mit einer Idee, auf die man erst einmal kommen muss. „Poetry Slim“ betitelt er seine skurrile Reimkunst um die Zahl Zehn. Die steht fürs Green-Screen-Jubiläum. Lacher sind garantiert. Die auf die Folter gespannten Filmteams – je drei Streifen pro Kategorie sind nominiert – dürfen ein wenig Stress ablassen vor dem Höhepunkt der fünf tollen Tage an der Küste. „Wilde Tage“, betonen die Wildnis-Spezialisten. Da ahnen sie noch nicht, dass ein Jurymitglied,



Intendant Gerald Grote (rechts) wartet mit dem Überraschungseffekt Hai auf. Auch Moderator Christian Schröder ist verblüfft.

Filmemacher Oliver Goetzl, den Worten „nach Mitternacht“ besondere Bedeutung geben wird: Er hat auch eine schrille Band und wird Green Screen bis morgens um vier rocken.

Extrem spannend macht es die Jugendjury. Einer aus der Hauptjury der Profis darf die Arme hochreißen: Regisseur Christian Herrmann. Fast zu Tränen gerührt nimmt er den Sand-Pokal, gestiftet vom Rotary Club, an. Ausgerechnet der Nachwuchs hat seine *Himmelsvögel* gewürdigt. Das geht nicht nur ihm ans Herz. Jury-Vorstand Heinz von Matthey legt nach: „Die Auswahl

der Filme, die uns die Vorjury aus über 100 Streifen vorgelegt hat, ist wunderbar. Wir würden gern doppelt so viele Preise vergeben.“



Etliche Trophäen später, zum Abschluss der feierlichen Akte bei Rita Schlambergers Siegerfilm *Zurück zum Urwald* – *Nationalpark Kalkalpen*, brandet kaum zu überbietender Jubel auf. Der Film ist auch für die beste Postproduktion gekürt. Schade: Die Filmemacherin kann den durch die Stadt Eckernförde gestifteten und Bürgermeister Jörg Sibbel überreichten Preis nicht selbst entgegen nehmen.



Auch Werke der Schüler werden gekürt. Stella, Lena, Lotta und Marlene (von links) siegen bei den Eekholt-Nachwuchsfilmern.

„Für viele ist Hauptdrehzeit“, klärt eine Kollegin am Rande auf. „Wir Naturfilmer versuchen, unsere Drehs nach dem Festival zu richten. Aber das geht nicht immer.“ Die, die wenige Stunden zuvor das intelligente Ökosystem werdender Urwald auf der Leinwand gesehen haben, wären der Frau mit dem Fingerspitzengefühl für Ästhetik wie Präzision in Wort und Bild dennoch gern zum Plausch begegnet.

Andrew Solomon, Ressortchef beim österreichischen Sender ORF, wird sie vertreten. Der vielfach preisgekrönte Jan Haft, dessen *Magie der Moore* für die beste Musik gekürt wird, hat aus gleichem Grund Frau und Kinder geschickt. Kollegen aus Australien, Asien, Schweden danken gerührt per Video. Und Palle, überdimensionales Green-

Screen-Maskottchen und leibhaftig im dicken Schaumstoffgewand im Saal, wird zum Abschluss der Gala noch Filmstar: Tanz-Video-Künstler Matt

➔ **Green Screen steht für fünf tolle Tage an der Küste. Wilde Tage, betonen Wildnis-Spezialisten.**

Harding hat mit ihm in Hamburg eine kesse Sohle hingellegt. Ist das zu toppen? Herr Intendant setzt prompt das I-Tüpfelchen drauf. Vor dem Abtritt lässt er einen dicken blauen Hai, einen steuerbaren Ballon, ins Publikum schweben. Die After-Show-Party kann beginnen.

➔ **Mehr zu Green Screen** lesen Sie auf Seite 9.

Das sind die Siegerfilme 2016 in 20 Kategorien

Bester Film und beste Postproduktion: *Zurück zum Urwald* – *Nationalpark Kalkalpen*. Buch: Rita Schlamberger, Jan Hosek, Michael Schlamberger, Regie: Rita Schlamberger, Schnitt: Andrew Naylor, Omer Sacic, Sounddesign: Martin Rohrmoser, Kamera: Jiri Petr, Michael Schlamberger. **Beste Kamera:** *Wüstenkönige* – *Die Löwen der Namib*. Buch/Regie: Will u. Lianne Steenkamp, Kamera: Lianne Steenkamp, Cinéflex Operator: Jonathan Gremis. **Beste Musik:** *Magie der Moore*. Buch, Regie, Schnitt: Jan Haft, Musik: Jörg Magnus

Pfeil, Siggie Muelle, Kamera: Jan Haft, Kay Ziesenhenne. **Beste Story (Kieler-Nachrichten-Preis):** *Tiermythen – Im Auge des Löwen*. Buch/Regie: Angela Graas-Castor, Kamera: Christoph Castor, Schnitt: Ruth Kucharz. **Beste unabhängige Produktion:** *Kangaroo Island* – *Life on the Edge*, Samuel Chen. **Bester Meeresfilm:** *Die Eroberung der Weltmeere und die Macht der Wissenschaft*. Buch/Regie: Max Mönch & Alexander Lahl, Kamera: Robert Cöllén, Schnitt: Gunnar Refardt. **Bester Ökologie- und Wissenschaftsfilm:** *Acid Ocean*.

Buch/Regie: Sally Ingleton, Kamera: Simon Enderby, Peter Zakharo. **Bestes Tierverhalten:** *Life Force – Borneo*. Buch/Regie: Satoshi Okabe, Kamera: Daisuke Hongo. **Green Report:** *Hotet på Havet* – *Shipping Pollution*. Buch/Regie: Folke Rydén. Kamera: Erik Norberg, Peter Östlund, Fredrik Sperling, Enno Ladwig. **Newcomer:** *Legacy Warnings!*, Katja Becker, Jonathan Happ, Jean Jacques Schwenzfeier. **Shz-Publikumspreis:** *Der Strauß* – *Zum Laufen geboren*. Buch: Beth Jones, Regie: Mike Birkhead, Martyn

Colbeck, Schnitt: Nigel Buck, Kamera: Martyn Colbeck. **Wildes SH:** *Naturnah – Kampf ums Gewächshaus*. Buch/Regie: Tim Oliver Boehme, Kamera: Tim Oliver Boehme, Prof. Urs Wyss, Schnitt: Omar Sultan. **Heinz-Sielmann-Filmpreis:** *Wildes Deutschland* – *Der Chiemsee*. Buch: Jan Haft, Gerwig Lawitzky, Regie: Jan Haft, Kamera: Kay Ziesenhenne, Maximilian Kölbl, Fabian Fischer, Jan Haft, Andreas Hartl, Schnitt: Isabel Bakalski. **Preis der Jugendjury:** *Himmelsvögel* – *Die Kraniche von Bhutan*.

Buch/Regie Christian Herrmann, Udo A. Zimmermann, Kamera: Ulrich Schramm, Schnitt: Birgit Sahin. **Lobende Erwähnung:** *Het Noorderplantsoen*, Hilco Jansma. **Bester Kurzfilm:** Kalmare vor der Haustür, Philipp Hoy. **Bester Kurzfilm für Kinder:** *Der Eimersee*, Sven Bohde. **Eekholt Nachwuchsfilmpreis:** *Klein und allein*, Marlene Michaelis, Stella Groß, Lotta von Bergen, Lena Greiner. **Jugendfilmpreis Wildes SH:** *Die Wildnis vor meiner Haustür*, Thies Hinrichsen. **CAMäleon Filmclip:** *Grünes Wunder*, Karin Lorenz.